

Stadtteilkita Ziegelhof

Bildung im Quartier – Spandau



**ZUHAUSE
IN BERLIN**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

B



**DIE KITA ZIEGELHOF IN DER SPAN-
DAUER WILHELMSTADT IST MEHR
ALS NUR EINE BETREUUNGSEIN-
RICHTUNG - MIT IHREM INTEG-
RIERTEN FAMILIENCAFÉ SCHAFFT
SIE EINEN ZENTRALEN TREFFPUNKT
FÜR DIE NACHBARSCHAFT UND
FÖRdert DIE VERNETZUNG IM
QUARTIER.**

AUSGANGSPUNKT UND ANLASS FÜR DAS PROJEKT

Die Bevölkerungsstruktur im Kiez ist durch einen hohen Anteil von Familien mit Migrationshintergrund sowie Familien, die Transferleistungen empfangen, geprägt. Die Lebenswirklichkeit dieser Familien ist vielfach durch Arbeitslosigkeit, Marginalisierung, Armut und Integrationsdefizite, sowie starke Bindung an die Herkunftskultur geprägt. Der Ortsteil Spandau Mitte weist einen erhöhten Anteil an Kindern mit Sprachförderbedarf auf. Damit ist der Bedarf an ausreichend Kitaplätzen und einer Kita mit inklusivem und interkulturellem Ansatz hoch. Gleichzeitig zieht es zunehmend junge Familien nach Spandau, die günstigen Wohnraum suchen und familienfreundlich und naturnah wohnen wollen.

Die Juwo - Kita gGmbH konzipierte

die Kita daher als einen Ort der Begegnung für Menschen unterschiedlicher Kulturen, Bildungswege und sozialer Hintergründe - sowie als einen Raum des gemeinsamen Lernens und des Voneinander-Lernens. Im Vordergrund stand von Anfang an, einen „Wohlfühlort“ für Kinder und Familien zu schaffen, einen nachhaltigen und umweltbewussten Bau zu errichten und ein Familiencafé zu integrieren, das durch die Beteiligung von Familien in den Kiez wirkt.

RAHMENBEDINGUNGEN

Der Träger „Jugendwohnen im Kiez“ und die Tochtergesellschaft Juwo Kita gGmbH haben nach einem Interessenbekundungsverfahren des Bezirks Spandau den Zuschlag für die Bebauung des Grundstücks Ziegelhof mit einer Kita bekommen. Eine große Qualität des Grundstücks ist neben der ruhigen Lage der hohe Baumbestand, welcher ein immenses Potential für die Gestaltung der Freiräume darstellt.

Mit der Schaffung von 110 Kitaplätzen auf der Grundlage des Early-Excellence-Ansatzes, von Familienbildungsangeboten für problembelastete Eltern und Kinder aus dem Kiez und der Vernetzung mit den bestehenden Einrichtungen reagierte das Konzept

der Juwo - Kita gGmbH auf die vorhandenen Bedarfslagen.

Die Grundprinzipien des Early-Excellence-Ansatzes sollten in der Kita aktiv gelebt werden: Kinder sollten gefördert, Familien gestärkt und Netzwerke aufgebaut werden. Familiäre Ressourcen wurden gezielt unterstützt, und möglichen Problemlagen sollte durch frühzeitiges Erkennen präventiv entgegengewirkt werden.

Um Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachkräften und Institutionen entscheidend. Dazu gehören eine gute Vernetzung, abgestimmtes Handeln und ein möglichst reibungsloser Übergang zwischen den Bildungsphasen.

Die Kita kooperiert eng mit dem Jugendamt Spandau und der 32. Grundschule. Familien erhalten dabei praktische Hilfe und fachliche Beratung. Initiativen wie „Das Kiezzrad“, „Café Speziale“ und „Kinder stärken im Kiez“ fördern gezielt die Verbindung zwischen der Kita Ziegelhof und den Familien im Stadtteil und stärken so das soziale Miteinander im Kiez.

PROJEKTIINHALT

Der Kitaneubau entstand in nachhaltiger Holzbauweise mit einem



begrüntes Dach. Es sind vier Gebäudeteile entstanden, welche leicht versetzt den Außenraum gliedern. Da das pädagogische Konzept ein eingeschossiges Gebäude vorsah, wurden alle Räume barrierefrei und für alle gut zugänglich gestaltet.

Das Raumkonzept sollte den Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten bieten, die zugleich Lern- und Entwicklungsprozesse anregen. Die Räume wurden im Stil einer Werkstatt gestaltet: Materialien und Angebote befinden sich im Wandel, laden zur kreativen Nutzung ein und spiegeln die Entwicklung der Kinder und ihrer Familien wider.

KONKRETE ERGEBNISSE

Die Aufteilung der Kita in vier Gebäudeteile sorgt für eine ruhige Atmosphäre. Die Räume sind bezüglich Beleuchtung und Funktionalität individuell anpassbar.

Im Eingangsbereich der Kita befindet sich ein einladendes Familiencafé mit einer ca. 30 m² großen Kinderküche. Der benachbarte Bewegungsraum mit etwa 40 m², kann dem Café durch eine Faltwand angeschlossen und zum Foyer hin geöffnet werden, so dass eine sehr große Fläche für Bildung, Begegnung und für Gruppenangebote entsteht.

Der große Garten und die angrenzenden Grünflächen bieten vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im Freien. Naturnahe Elemente wie Wasser- und Sandflächen, ein Kletterkobel, Weidenhütten und Hochbeete laden zum Entdecken und Gärtnern ein. Eine Bobbycar-Strecke passt sich dem Gelände an und ergänzt den Außenbereich um eine spannende Nutzungsmöglichkeit.

Das Eltern-Café bietet Raum für Austausch und Begegnung. Die Räumlichkeiten können auch für selbstorganisierte Treffen von Familien genutzt werden. Durch die Verbindung zum angrenzenden Bewegungsraum entsteht zusätzlicher Platz für Veranstaltungen wie Feste, Eltern-Kind-Aktivitäten und Versammlungen.

Verstetigungserfolge

Das „Café Speciale Plus“ ist ein regelmäßiges Informations- und Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen. Es wird in Kooperation zwischen der Kita und der Jugendhilfe gGmbH durchgeführt. Zu jedem Termin werden Fachleute eingeladen, die zu einem spezifischen Thema informieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Das Angebot ist bewusst niedrigschwellig gestaltet, um möglichst vielen Familien den Zugang zu erleichtern.



Gruppenraum © Juwo-Kita gGmbH

Bezirk

Spandau von Berlin

Projektsanschrift

Stadtteil-Kita Ziegelhof
Ziegelhof 8A
13581 Berlin

Trägerschaft

Juwo-Kita gGmbH

Förderzeitraum

2018 bis 2022

Gesamtkosten 4.792.272 €

Davon EFRE-Mittel 2.194.759 €

Kontakt

Juwo-Kita gGmbH
Hobrechtstraße 55
12047 Berlin

Bereichsleitung

Telefon 030 61628-131

030 61628-132

E-Mail [bereich-kita@](mailto:bereich-kita@jugendwohnen-berlin.de)

[jugendwohnen-berlin.de](mailto:bereich-kita@jugendwohnen-berlin.de)

Darüber hinaus organisiert die Kita regelmäßig Veranstaltungen, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Kiezes offenstehen. Dazu zählen unter anderem das Pflanz-Café im Frühling, das Sommerfest sowie das gemeinsame Laternenbasteln im Herbst. Auch ein offener Flohmarkt für Familien aus dem Quartier wurde bereits erfolgreich durchgeführt.

Zusätzlich finden regelmäßig Kreativ-Elterncafés, Backaktionen in der Familienküche und gemeinsame Gartenprojekte statt, bei denen Eltern und Kinder aktiv mitwirken können. Diese Angebote fördern den Austausch und stärken die Gemeinschaft.

Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit einem nahegelegenen Seniorenheim, im Rahmen derer gemeinsam Hochbeete im Garten bepflanzt wurden.

Zudem finden die Kinderschutzzentren der Jugendhilfe gGmbH für das Jugendamt Spandau-Wilhelmstadt in den Räumlichkeiten der Kita statt.

MIT IHREM INKLUSIVEN ANSATZ FÖRDERT DIE KITA ZIEGELHOF DAS GEMEINSAME AUFWACHSEN VON KINDERN MIT UNTERSCHIEDLICHEN SOZIALEN UND KULTURELLEN HINTERGRÜNDEN SOWIE VERSCHIEDENEN FÖRDERBEDARFEN. ZIEL IST ES, JEDEM KIND EINE FRÜHKINDLICHE BILDUNG, ERZIEHUNG UND BETREUUNG ZU ERMÖGLICHEN, DIE SEINEN INDIVIDUELLEN BEDÜRFNISSEN ENTSPRICHT.



Dies unterstreicht die enge Zusammenarbeit mit den Fachstellen und die Bedeutung der Kita als sozialer und fachlicher Knotenpunkt im Stadtteil.

dem Inhalt“ wurde bei der Gestaltung der Kita zentral umgesetzt. Der multifunktionale Bau passt sich dem Bildungskonzept der Kita an.

NACHHALTIGKEIT

Die Kita wirkt insbesondere in zwei Schwerpunkten nachhaltig im Kiez: als grüner, umweltbewusster Kitabau und als Bildungs- und Begegnungsstätte für Familien.

Die Kita ist aus Massivholz gebaut. Sie ist damit ein Garant für ein gutes Luft- und Raumklima und dient als CO₂-Speicher, was klimapositiv ist. Das begrünte Dach, welches die vier Holzhäuser überspannt, hält Regenwasser zurück, bindet Schadstoffe und verringert die Lärmbelastung. Das Gründach schafft damit ein angenehmes Gebäudeklima und wirkt sich damit positiv auf die Energiekosten sowie auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Gebäudes aus.

Beim Bau der Kita wurde Wert auf recycelbare, sowie ressourcen- und umweltschonende Materialien und kurze Transportwege gelegt. Im Außenraum standen vor allem die Bäume und die Bewahrung des bestehenden Ökosystems im Vordergrund.

Der Bauhaus-Leitsatz „Die Form folgt

TRÄGERSCHAFT

„Jugendwohnen im Kiez“ startete 1979 als Jugendhilfeträger mit ersten Betreuten Wohnprojekten. Heute entwickelt und realisiert der Verein in einem Trägerverbund mit mehreren Gesellschaften ein breites Spektrum von Angeboten in den Arbeitsfeldern: Kinder- und Jugendhilfe, Kooperation Jugendhilfe – Schule, Bildungsnetzwerke, Familienzentren und Kindertagesstätten.

In den regionalen Schwerpunkten Kreuzberg, Neukölln, Mitte, Schöneberg und Spandau führt der Träger Angebote durch, die auf die jeweiligen Sozialräume zugeschnitten sind, und Kindern und ihren Familien wohnortnahe und erreichbare Unterstützung bieten.

Stand: 03/ 2026

Layout: BSM mbH

Texte: Projektträger, redaktionelle Bearbeitung durch BSM mbH

Bild oben: Kind baut einen Turm aus Bechern © Juwo-Kita gGmbH

Titelbild: Kita Außenansicht © Juwo-Kita gGmbH



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



**ZUHAUSE
IN BERLIN**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

